

Gescheitertes Projekt

Kittsee wird doch kein Uni-Standort

Die Privatuni kommt nicht ins Schloss.

Die Gemeinde sucht alternative Nutzungsmöglichkeiten für die Räumlichkeiten.

VON THERESA GSELLMANN

Durch die geplante grenzüberschreitende Privatuniversität mit einem Masterlehrgang

zur Aus- und Weiterbildung für Sicherheitskräfte sollte Kittsee zu einem internationalen Wissenschaftsknotenpunkt werden. Das Schloss sollte für dieses Vorhaben um 1,6 Millionen Euro saniert werden.

Doch das ehrgeizige Vorhaben, das in Zusammenarbeit mit der Budapester Corvinus-Universität, der Sigmund Freud Privatuniversität (SFU) Wien und des Budapester Management College durchgeführt werden sollte, hat in internatio-

nen Gremium keine Zustimmung bekommen, heißt es aus dem Büro von Landeshauptmann Hans Niessl. Eineinhalb Jahre nach Bekanntwerden der Pläne ist das Projekt gescheitert. Und damit auch die Revitalisierung der ehrwürdigen Räumlichkeiten.

Frischer Wind Bürgermeisterin Gabriele Nabinger will das Schloss, das sich ihrer Meinung nach in einem „sehr guten Zustand befindet“ trotzdem „aus dem Dornrös-

chenschlaf erwecken“. Auch ohne EU-Fördermittel.

Bevor wieder frischer Wind in dem alten Gebäude weht, werden die Räume neu gestrichen. Im September gastiert die Ausstellung „Tabula Burgenlandensis“ in Kittsee. Außerdem soll ein Batthyány-Zimmer und eine Ausstellung über das Judentum im Burgenland und die ehemalige jüdische Gemeinde Kittsee eingerichtet werden, kündigt Nabinger an.

„Wir wollen das Schloss als Veranstaltungsort pu-

„Ich will das Schloss aus dem Dornröschenschlaf erwecken und als Veranstaltungsort pushen.“

Gabriele Nabinger SP-Bürgermeisterin

shen“, sagt die Ortschefin. Mehrere Messen sind in Planung, Konzerte, Ballett und Musical sollen Besucher in das denkmalgeschützte Gebäude locken.

Keine Sorgen braucht sich die Gemeinde wohl über die

Kundenfrequenz im geplanten Fachmarktzentrum im Wirtschaftspark Kittsee machen. Immer mehr kaufkräftige Slowaken wählen Kittsee als ihren Wohnort.

Startschuss 650 der 2818 Einwohner kommen aus der Slowakei. Anfang September fällt der Startschuss für ein 30.000 m² großes Areal, vorerst soll ein Drittel davon mit zehn Geschäften verbaut werden. Welche Shops in Kittsee heimisch werden, wird noch nicht verraten.